



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Frucht deß Kriegs welcher wider Gott geführt wird/ oder Peynliche Würckungen der Todt-Sünd

Schwertfer, Wenzel

Jngolstatt, 1661

§. X. Das sibendte Mittel ist/ daß man die allerheiligiste Mutter Gottes
fleissig anrueffe vnd verehere.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46282](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46282)

Das sibente Mittel ist / daß man
die allerseeligste Mutter Gottes
fleissig anrueffe vnd
verehre.

D Er heilige Bonaventura sagt / daß
kein Sünder also verzweifflet seye /
deme die heiligste Mutter Gottes nit
Gnad erlange / wann er bey ihr Hilff
sucht. Laßt mir das ein grossen Trost
den Sünderen seyn! Laßt mir das ein
gutte Hoffnung zum ewigen Leben
seyn! Ja die Mutter der Barmher-
zigkeit / gibt disen ihren genaigten Wil-
len gegen dem armen Sünder gnug
zuverstehen in Revelat. S. Brigitt. c. 22.
in dem sie sagt: So offr der Sünder
(er sey so groß als er wöll) mit einem
stetffen Fürsaz sich zubesseren / zu mir
sein Zuflucht nimbt / bin ich bereit ihn
anzunehmen. Ist derentwegen sehr
rathsam / daß alle die jenige / welche
N vj mit

300 Sibene Frucht: §. 101
mit schweren Sünden behaftt seynd/
mit grossem Vertrauen sich wenden
zu der vnbesleckten Mutter Gottes/
sie mit gewissen Andachten verehren;
als etwan täglich das Officium von
ihrer vnbesleckten Empfängnuß/oder
ein Rosenkrantz betten. Alle Sambst-
tag/ ihr zu Ehren fasten/ welches dar-
absonderlich dienet / den fleischlichen
Versuchungen Widerstand zuthun /
die allerheyligste Nāmen JESVS vnd
MARIA neben dem Zeichen des heil-
ligen Creuzes aussprechen/ so oft ein
böser Gedancken einfallt; oder auch
alß bald an ein Bildnus MARIE ge-
dencken/ bey welchen vil Wunderzei-
chen geschehen. Dardurch dann ge-
schehen wirdt / daß er zum thail auff
andere Gedancken komme / vnd zu-
gleich auch von der wunderbarlichen
Mutter Gottes MARIA Hilff
vnd Beystand erlange.

S. XI.